

# ”Merkblatt für Seminare”

Martin Schweinberger

February 16, 2015

## 1 Überblick

Martin Schweinberger

**E-Mail:** martin.schweinberger@uni-hamburg.de

**Büro:** 1169

**Sprechzeiten** Do 16-17

**Homepage:** [www.martinschweinberger.de](http://www.martinschweinberger.de)

(Auf der Homepage stelle ich Ihnen Materialien zur Verfügung und zeige Ihnen in Tutorials, wie Sie in R Sprachdaten bearbeiten, darstellen und auswerten können - bitte schauen Sie unter den Registerkarten ”Tutorials” und ”Resources”).

**YouTube Channel:** <https://www.youtube.com/user/CorpusLingMS/videos>

(In den Videos auf diesem Kanal zeige Ihnen in Tutorials, wie Sie in Microsoft Excel Sprachdaten bearbeiten, darstellen und auswerten können.)

### 1.1 Anwesenheit

Es besteht Anwesenheitspflicht! Sie dürfen maximal zwei Mal fehlen. Falls Sie fehlen, brauchen Sie keine Entschuldigung vorlegen oder Gründe nennen. Falls Sie ein drittes Mal fehlen ohne ein ärztliches Attest vorzulegen, können Sie in diesem Kurs keinen Leistungsnachweis erhalten.

Falls Sie das Seminar früher verlassen müssen, bitte ich Sie dies so leise und unauffällig wie möglich zu tun, d.h. bitte setzen Sie sich in Türnähe und packen

sie möglichst leisen zusammen. Wenn Sie, aus welchen Gründen auch immer, mehr als 20 Minuten fehlen, gilt die Unterrichtseinheit als nicht besucht.

## 1.2 Teilnahme

Das Seminar steht und fällt mit Ihrer aktiven Teilnahme. Eine passive unvorbereitete Konsumenteneinstellung wird nicht geduldet, d.h. es wird von Ihnen erwartet, dass Sie die Texte (erhältlich bei mir oder auf meiner Homepage) vor der Unterrichtseinheit gelesen haben.

Es werden ggf. ebenfalls Reading Responses eingefordert. Reading Responses stellen eine Kurzzusammenfassung der Kerngedanken eines Textes auf nicht mehr als 300 Wörtern dar. Die Zusammenfassung kann allerdings auch einzelne Textpassagen behandeln sofern diese Ihnen besonders interessant oder problematisch erscheinen. Sie senden die Reading responses vor der Sitzung an meine Emailadresse – im Betreff geben Sie bitte Ihren Namen und das Datum an, zu welchem der Text zu lesen ist.

## 1.3 Schein bzw. Leistungsnachweis

Um einen Schein bzw. einen Leistungsnachweis zu bekommen, müssen Sie aktiv teilnehmen und eine **Hausarbeit** einreichen, sowie eine mündliche Leistung im Seminar ablegen.

Die mündliche Leistung besteht entweder aus ...

- einem **Kurzreferat**
- einem **Activity Slot**  
(NUR falls vom Dozenten erlaubt und mit ihm abgesprochen; Teilgestaltung einer Unterrichtseinheit)
- **eigenen Forschungsergebnissen**  
(NUR falls vom Dozenten erlaubt und mit ihm abgesprochen; Vorstellung von Ergebnissen eigener empirischer Forschung z.B. als Vorarbeiten zur Hausarbeit. Die Ergebnisse können auch als **wissenschaftliches Poster** dargestellt werden.)

### 1.3.1 Kurzreferat

Als Prüfungsleistung im Kurs - soweit von Ihrer Prüfungsordnung verlangt (bitte unbedingt nachschauen) - müssen Sie ein Kurzreferat halten.

Inhalt eines Kurzreferats ist ein wissenschaftlicher Artikel oder ein Kapitel in einer wissenschaftlichen Veröffentlichung. Die Kurzreferate sollen maximal 15 Minuten lang sein und den Inhalt des Artikels/Kapitels vorstellen.

Die Kurzreferate dienen dazu, dass Sie (als Vortragende) lernen, sich wissenschaftliche Inhalte zu erarbeiten und kritisch zu reflektieren - dazu gehört insbesondere die Schwächen des Artikels/Kapitels zu erkennen - und den Inhalt und seine wissenschaftliche (nicht ideologische!) Bewertung einem Publikum (sicher und spannend) zu vermitteln - keiner erwartet, dass Sie dies fehlerfrei tun - keine Angst: niemand will Ihnen in dem Seminar etwas "Böses".

**Es wird verlangt, dass Sie Ihre Unterlagen (z.B. Ihre Präsentation oder Ihr Aufgabenblatt) dem Dozenten VOR dem Termin, an dem Sie Ihre Ergebnisse präsentieren, elektronisch zuzusenden.** Falls Sie dies nicht tun, kann dies dazu führen, dass Sie die Präsentation nicht halten dürfen!

### 1.3.2 Activity Slot

In manchen Seminaren können Sie anstatt eines Kurzreferats Teile des Kurses gestalten indem sie sich Aufgaben zu den Texten bzw. zu den Themen der Sitzung überlegen. Dieser Aufgabenblock soll ebenfalls maximal 20 Minuten in Anspruch nehmen.

Die "Activity Slots" dienen zwar auch zur Wiederholung und Zusammenfassung der Kerngedanken, sollen aber vor allem die Inhalte veranschaulichen. Eine Alternative zu Activity Slots stellt die Erstellung eines Posters dar, in welchem Sie entweder Ihre eigene Hausarbeit oder Kursinhalte vorstellen. Nähere Informationen zu den Postern finden Sie unten.

Wie bei herkömmlichen Referaten tragen Sie Ihren Namen auch bei "Activity Slots" in die betreffenden Listen ein. Die "Activity Slots" sollen die jeweiligen Themen, d.h. z.B. die Aufsätze im Reader, anhand von Aufgaben, Fragen und Beispielen behandeln. Die "Activity Slots" (inklusive Diskussion sollen max. 20 Minuten dauern). Referatssprache ist Englisch. Die Aufgaben sind dem Dozenten

vor der Präsentation elektronisch zuzusenden. Die Aufgaben sollen vom Niveau so sein, dass man sie nicht in der vorgegebenen Zeit beantworten kann, wenn die Texte nicht bereits vorher gelesen wurden.

Wichtig ist, dass Sie die Inhalte mit Übungsteilen aufarbeiten – bitte "learning by doing"/"insight by problem solving". Es geht darum, dass Seminarteilnehmer die wichtigen Gedanken und Kerninhalte der jeweiligen Kapitel anhand von Übungen und Fragestellungen herauszuarbeiten.

### 1.3.3 Vorstellen eigener Forschungsarbeiten

In manchen Seminaren können Sie anstatt eines Kurzreferats eigene Forschungsergebnisse vorstellen. Diese Präsentation soll ebenfalls maximal 20 Minuten in Anspruch nehmen.

Das Vorstellen eigener Forschungsergebnisse bietet sich insbesondere dann an, wenn Sie bereits zu Beginn des Seminars mit der Erstellung Ihrer Hausarbeit beginnen möchten oder wenn der Kurs sehr anwendungsorientiert ist. Vorteil dieser Präsentation ist, dass Sie bereits im Seminar abtesten können, ob bzw. wo Ihre Forschung Schwächen aufweist.

Die Ergebnisse können - insofern mit dem Dozenten abgesprochen und von Ihrer Prüfungsordnung zugelassen - auch als wissenschaftliches Poster vorgestellt werden. Diese Form der Präsentation ist insbesondere dann interessant, wenn sie vorhaben weiter im Wissenschaftsbetrieb zu bleiben, da Poster eine gängige Präsentationsform wissenschaftlicher Ergebnisse darstellen (auch wenn Sie leider immer noch nicht das Ansehen von Vorträgen genießt).

## 1.4 Hausarbeiten

Die Hausarbeiten müssen formal den Institutsanforderungen und der Bachelor- bzw. Masterordnung genügen. Ich habe Informationen zur Gestaltung der Hausarbeiten auf meiner Homepage hochgeladen. Sie finden die Informationen in dem Dokument "Modelseminararbeit" hier:

<http://www.martinschweinberger.de/blog/resources/>

Zusätzlich habe ich dort auch eine L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>Xvorlage hochgeladen.

Grundsätzlich sollen sich Hausarbeiten an Aufsätzen in Journals orientieren (z.B. *Journal of Cognitive Linguistics*) – solche Journals finden Sie im Internet oder in der Fachbereichsbibliothek. Wichtig ist bei Hausarbeiten, dass Sie eine konkrete, klar umrissene Fragestellung finden, zu der Sie eine Antwort (in Hypothesenform) formulieren. Die Hausarbeit beschreibt, wie Sie bei der Beantwortung der Fragestellung vorgegangen sind. Die Beantwortung der Fragestellung muss sich auf reale, empirische Daten (z.B. Korpora, Experimente, Fragebogenerhebung o.ä.) stützen.

Die beste Hausarbeit wird mit einem Preis honoriert.

WICHTIG: Um so besser die Absprache mit dem Dozenten, desto besser ist im Normalfall die Arbeit und damit auch die Note der Arbeit. Kommen Sie ruhig mehrfach in meine Sprechstunde. Regelmäßige Sprechstundentermine haben für Sie den Vorteil, dass die Note berechenbar wird und Sie mögliche Fehler vermeiden können oder Unsicherheiten aus dem Weg räumen können. Für mich hat regelmäßige Sprechstundenteilnahmen den Vorteil, dass ich keine schlechten Hausarbeiten lesen muss!

**Der Abgabetermin für Hausarbeiten ist der 17.03.2015, 23:59:59.**

## 1.5 Materialien und Benotung

Die für das Seminar benötigten Texte werde ich digital und in Form von PDFs und ggf. als Kopiervorlagen zugänglich machen. Im Normalfall lade ich Materialien, die Sie benötigen, auch auf meiner Homepage hoch:

<http://www.martinschweinberger.de/blog/resources/>

Die Endnote setzt sich zusammen aus aktiver Teilnahme (hierzu gehören die Referate bzw. ggf. die Activity Slots und Reading Responses) und der Hausarbeit.